



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

# Evaluationsbericht

„Entwicklungsgespräche mit Eltern“

Fortbildung für Kindergartenpädagoginnen und  
-pädagogen sowie Erzieherinnen und Erzieher an  
Horten in der Steiermark  
Module 1 + 2: Studienjahr 2014/15

**Pädagogische Hochschule Steiermark**

Prof. Dr. Andrea Holzinger  
Prof. Mag. Patricia Geider

im Auftrag der  
Abteilung 6 der  
Steiermärkischen  
Landesregierung  
GZ: ABT06-51.00-  
24/2014-2

Graz, Mai 2015

## Ausgangslage

Im Zeitraum Oktober 2014 - März 2015 fanden in den sieben Bildungsregionen der Steiermark zehn Fortbildungsreihen der Pädagogischen Hochschule Steiermark (PHSt) für Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen sowie Erzieherinnen und Erzieher an Horten statt. Sie wurden im Auftrag der Abt. 6 der Steiermärkischen Landesregierung vom „Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik“ der PHSt konzipiert und durchgeführt und widmeten sich dem Thema „Entwicklungsgespräche mit Eltern“. Ihr Umfang umfasste jeweils zwei Module zu je einem Halbtage. Die Zielgruppe waren vorrangig gruppenführende Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen sowie Erzieherinnen und Erzieher an Horten.

Während sich das erste Modul schwerpunktmäßig dem Thema der Beobachtung und Dokumentation von Entwicklungsverläufen widmete, stand beim zweiten Modul der Kompetenzerwerb im Bereich des Wissens und Handelns mit dem Fokus auf Kommunikation und Kooperation im Mittelpunkt.

Jedes Modul umfasste einen Vortrag im Umfang von 45 Minuten. Nach der Pause standen drei parallel stattfindende Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen zum jeweiligen Thema zur Wahl.

Die Anmeldung erfolgte per Mail, per Fax oder über ein Website-Formular als Online-Anmeldung. Vor Ort füllten die Teilnehmer/innen ein Registrierungsblatt für das Verwaltungssystem PH-Online aus, um in Zukunft eine benutzer/innenfreundliche digitale Anmeldung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark zu ermöglichen und auf ein digitales Bildungsportfolio zurückgreifen zu können, von dem z.B. alle Teilnahmebestätigungen besuchter Fortbildungsveranstaltungen an der PHSt jederzeit abrufbar sind.

## Erhebungsmethode

Jeweils am Ende der Veranstaltungen wurden die Teilnehmer/innen gebeten, einen Evaluationsbogen auszufüllen und vor Ort abzugeben. Die schriftliche Befragung erfolgte anonymisiert.

Im ersten Modul umfasste der Evaluationsbogen jeweils drei Fragen zu drei Kategorien, die auf einer vierteiligen Ratingskala zu beantworten waren und in deren Mittelpunkt die Zufriedenheit mit der Organisation und den Rahmenbedingungen der

Veranstaltung sowie die Einschätzung des persönlichen berufsbezogenen Kompetenzerwerbs durch den Vortrag und den Workshop standen. Zu jeder Kategorie gab es zusätzlich die Möglichkeit, persönliche Anmerkungen zu machen. Abschließend wurde nach den Wünschen für weitere Fortbildungsangebote gefragt.

Der Fragebogen des zweiten Moduls zeigte einen vergleichbaren Aufbau, war aber differenzierter und umfangreicher und enthielt zusätzlich noch Angaben zu demografischen Daten der Personen und der Arbeitsstätte sowie Fragen zu den Erfahrungen mit der Umsetzung der im ersten Modul erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und zu wirksam erlebten Fortbildungsformaten. Auch bei diesem Fragebogen gab es offene und geschlossene Fragestellungen, die einerseits mittels Ratingskala und andererseits frei beantwortet werden mussten. Darüber hinaus wurde hier auch die Gesamtzufriedenheit in Bezug auf das zweite Modul erfragt.

## Ergebnisdarstellung

Die Daten der geschlossenen Fragen wurden in eine Excel-Tabelle übertragen und deskriptiv ausgewertet. Die Auswertung der offenen Fragen erfolgte inhaltsanalytisch durch induktive Kategorienbildung aus den Antworten der Teilnehmer/innen.

Die Auswertung wird in Folge getrennt nach den zwei Modulen dargestellt. Auf die im zweiten Modul erhobenen demografischen Daten wird im vorliegenden Evaluationsbericht nicht eingegangen.

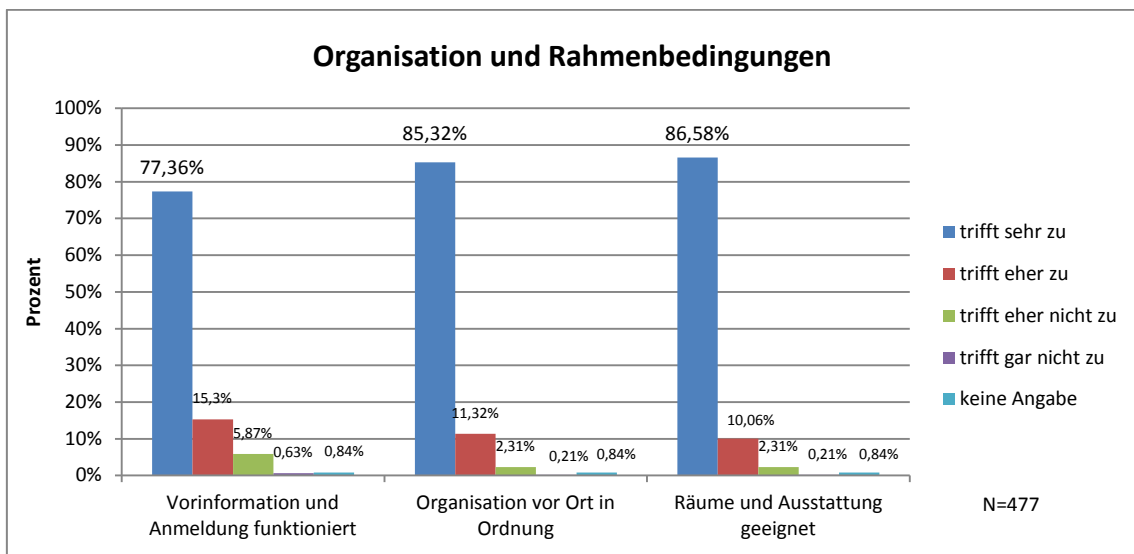
### Evaluationsergebnisse des ersten Moduls

Von 512 Teilnehmerinnen und Teilnehmern retournierten 477 den Evaluationsbogen. Das entspricht einer Rücklaufquote von rund 93%.

#### Organisation und Rahmenbedingungen

Hinsichtlich der Kategorie Organisation und Rahmenbedingungen zeigt die quantitative Auswertung der drei Fragen eine hohe Zustimmung. Auf die Frage, ob die Information und Voranmeldung zur Veranstaltung funktioniert hat, antworteten 77,36% mit „trifft sehr zu“ und 15,3% mit „trifft zu“. Die Organisation vor Ort wurde in hohem Ausmaß gewürdigt. 85,32% antworteten mit „trifft sehr zu“. 11,52% mit „trifft zu“. Auch die Räume und die Ausstattung erfuhren mit 86,56% „trifft sehr zu“ und 10,06% „trifft zu“ eine hohe Akzeptanz.

Die qualitative Auswertung der offenen Fragen bestätigte die Ergebnisse des quantitativ ausgewerteten Teils. Die Anmeldung per Mail bzw. Fax wurde von einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als kompliziert und zeitaufwändig beschrieben. Die Organisation vor Ort wurde gewürdigt, gleichzeitig wurde mehrfach der Wunsch nach Verpflegung mit Getränken, Obst und Kaffee geäußert. Die Räume und deren Ausstattung wurden größtenteils gelobt. Grundsätzlich legten die Teilnehmer/innen auf gute Präsentationsqualität, gute Sicht zur/zum Vortragenden, auf ein schönes Ambiente wie z.B. die Aula der PHSt sowie auf große und luftdurchflutete Räume speziellen Wert. Die zentrale Lage des Veranstaltungsortes mit gleichzeitig ausreichend vorhandenen Parkmöglichkeiten wurde als bedeutsam eingestuft.

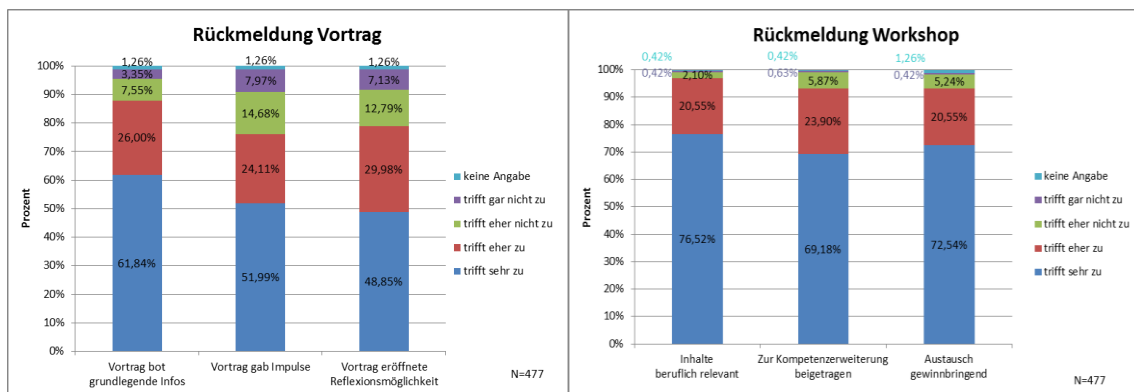


### Vortrag und Workshops

Die Rückmeldungen in Bezug auf den Vortrag und die Workshops waren grundsätzlich positiv, spiegeln aber ein differenziertes Bild wider. Die Relevanz für die berufliche Arbeit sowie der Kompetenzerwerb wurden bei den Workshops in einem höheren Ausmaß bestätigt als beim Vortrag. Die qualitative Auswertung der Anmerkungen zeigte, dass viele Teilnehmer/innen im Bereich der Beobachtung und Dokumentation bereits theoretisches Grundlagenwissen und Erfahrungen aufwiesen und sich daher vom Vortrag mehr konkrete Inputs für die Arbeit sowie mehr Reflexionsimpulse gewünscht hätten. Dem gegenüber wurden die Workshops sehr praxisbezogen und berufsnah beschrieben. Besonders ansprechend wurden praktische Beispiele wie z.B. Portfolios und Beobachtungsbögen betrachtet.

Die Workshops wurden als "aus der Praxis für die Praxis" eingestuft. Bereits Gelerntes wurde wieder ins Bewusstsein gerufen und aus einer neuen Perspektive reflektiert. Die Referentinnen und Referenten wurden durchgehend als sehr engagiert, kompetent und sehr motivierend bezeichnet. Die Teilnehmer/innen ergänzten, dass die

Referentinnen und Referenten Anregungen zum Nachdenken gaben und, dass sie sich mehr Fortbildungen zum Thema „Beobachtung und Dokumentation“ und im angebotenen Format wünschen. Der Wunsch nach mehr Beratung und weniger Druck von „oben“ wurde ebenfalls geäußert.



## Fortbildungswünsche

Die Frage nach gewünschten Fortbildungsangeboten durch die Pädagogische Hochschule wurde sehr zahlreich beantwortet. Zum einen wünschen sich die Teilnehmer/innen eine Wiederholung des Moduls für Kolleginnen und Kollegen, die diese Veranstaltung noch nicht besuchen konnten. Zum anderen wird eine weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten begrüßt. Vor allem die konkrete Gestaltung von Portfolios und von Entwicklungsdokumentationen – unter anderem mit dem PC – wurden mehrmals genannt. Im Zusammenhang mit der Thematik „Transition Kindergarten-Schule“ wird Interesse an Übergangsportfolios geäußert. Grundsätzlich möchten die Teilnehmer/innen mehr über Möglichkeiten der Kooperation zwischen Kindergarten und Schule sowie in Bezug auf gemeinsame Bildungsanlässe durch inhaltliche Vergleiche des BildungsRahmenPlanes und des Volksschullehrplanes erfahren.

Vorausblickend auf das zweite Modul wurde der Bedarf nach Impulsen für die Durchführung der Entwicklungsgespräche angemeldet, vor allem im Umgang mit herausfordernden Situationen, beispielsweise Gespräche mit Eltern mit Migrationshintergrund, oder mit herausfordernden Inhalten, beispielsweise Gespräche mit Eltern von Kindern mit sozial-emotionalen Förderbedarf.

Weiters wurde das Interesse an reformpädagogischen Themen und an Impulsen für gezielte Interessens- und Begabungsförderung bekundet. Weitere Themenwünsche bezogen sich auf die professionelle Reaktion auf Gewalt in der Familie, auf die Unterstützung von Kindern bei Tod, Trennung oder Scheidung, auf die

Auseinandersetzung mit der eigenen Lernbiografie und mit allgemeinen erziehungswissenschaftlichen Themen.

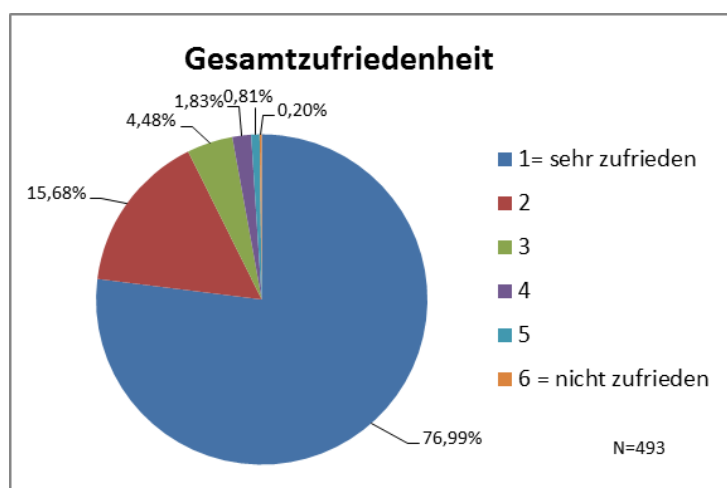
Unabhängig vom Thema sind Fortbildungen in den Regionen sehr gefragt, um die Vernetzung und den fachlichen Austausch unter den Kolleginnen und Kollegen zu fördern. Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, Fortbildungen vor dem In-Kraft-Treten des Gesetzes anzubieten, damit eine entsprechende Vorbereitung darauf stattfinden kann. Die Bereitstellung eines ausführlichen Leitfadens für Entwicklungsgespräche mit Eltern wurde angeregt.

## Evaluationsergebnisse des zweiten Moduls

Von 571 Teilnehmerinnen und Teilnehmern retournierten 493 den Evaluationsbogen. Das entspricht einer Rücklaufquote von rund 86%.

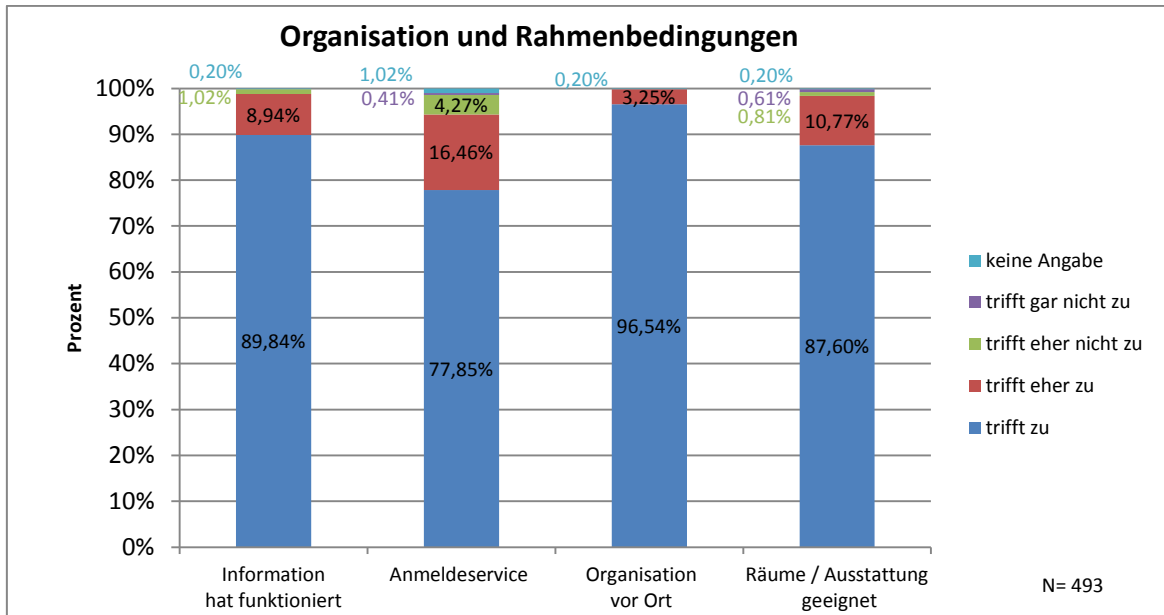
### Zufriedenheit

Auf die Frage, wie zufrieden die Teilnehmer/innen mit der Fortbildungsveranstaltung von Modul 2 im Gesamten waren, bestätigten 92,67 % der befragten Personen auf einer sechsteiligen Skala die Zufriedenheit mit den beiden obersten Werten. Lediglich eine Person war mit der Veranstaltung überhaupt nicht zufrieden. Das entspricht 0,2% der gesamten Stichprobe.



### Organisation

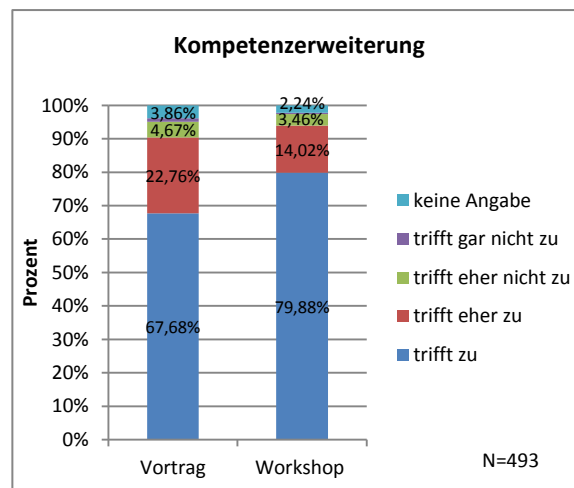
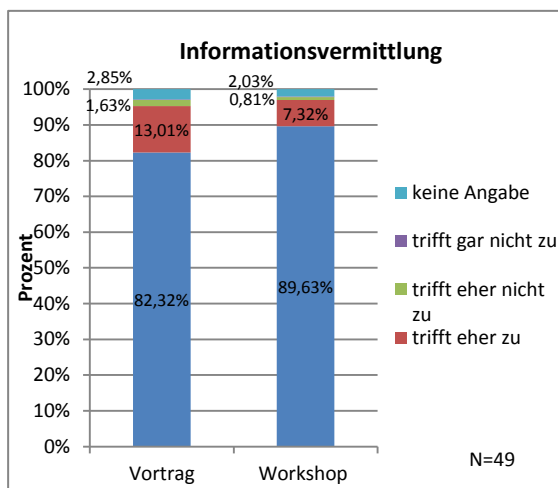
Hinsichtlich der Rahmenbedingungen zeigte sich eine sehr hohe Akzeptanz sowohl die Information betreffend als auch das Anmeldeservice, die Organisation vor Ort und die Räume sowie deren Ausstattung.



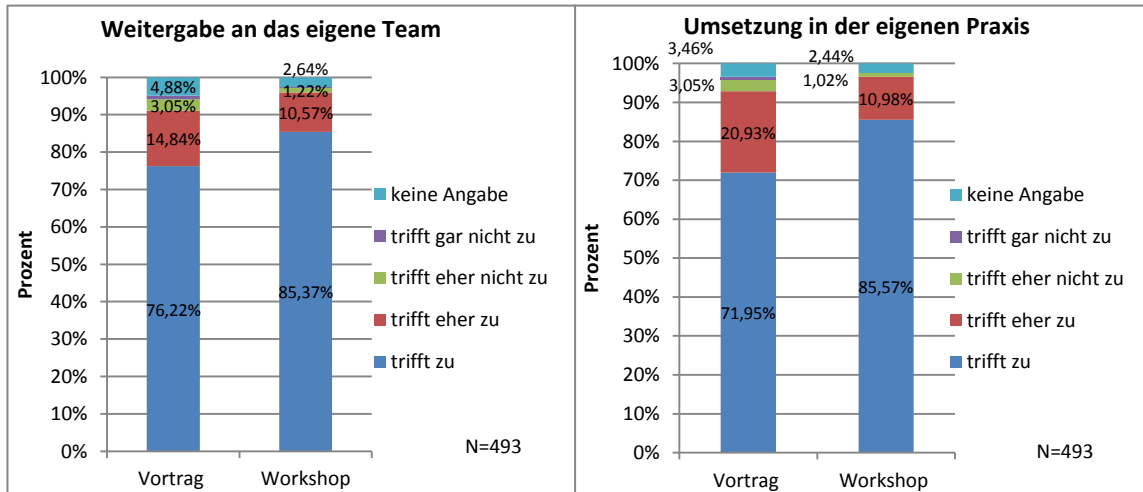
## Relevanz der Inhalte

Der nächste Fragenblock widmete sich der Relevanz der Inhalte und der Impulssetzung für die pädagogische Praxis, dem konkreten Kompetenzerwerb im Bereich der Kommunikation und Kooperation im Bereich des Wissens und des Handelns sowie der Absicht zur Umsetzung der Inhalte in der eigenen Praxis bzw. zur Weitergabe der Inhalte an das Team. Die Auswertung zeigte bei allen Fragen eine hohe Zustimmung, wobei auch hier die Zustimmung im Bereich der Workshops höher lag als beim Vortrag. Exemplarisch seien hier zwei Fragestellungen herausgegriffen:

- Es wurden grundlegende Informationen zur *Kommunikation und Kooperation* vermittelt.
- Ich konnte meine Kompetenzen im Bereich der *Kommunikation und Kooperation* erweitern.



Auf die beiden Fragen im Zusammenhang mit der Absicht, das Gelernte in der eigenen Praxis zur Anwendung zu bringen bzw. Impulse an das Team weiterzugeben, bestätigen die hohen Werte die Qualität der Anregungen und Impulse. Besonders beeindruckend ist die Bereitschaft, das erworbene Wissen und Können mit dem Team vor Ort im eigenen pädagogischen Arbeitsfeld (Kindergarten oder Hort) zu teilen.



## Evaluationsergebnisse zur Nachhaltigkeit

### Nachhaltigkeit

Um die Nachhaltigkeit in Hinblick auf den Kompetenzerwerb des ersten Moduls statistisch zu erfassen, widmete sich ein Fragenblock dem Erkenntnisinteresse, wie viele der Teilnehmer/innen auch das Modul 1 besucht hatten und inwieweit sie die Inhalte bereits umgesetzt hatten.

Von den 493 Personen nahmen 373 am ersten Modul teil. Sie bestätigten im hohen Maß, das erworbene Wissen und Können sowohl in der eigenen Praxis eingesetzt als auch an das Kollegium weitergegeben zu haben.

Konkret:

- 90,5% der Personen geben an, einzelne Inhalte in der pädagogischen Arbeit bereits umgesetzt zu haben.
- 88% der Personen führen an, die erworbenen Erkenntnisse an das Team weitergegeben zu haben.
- 81% der Personen verweisen darauf, an der gemeinsamen Weiterentwicklung der Beobachtungs- und Dokumentationspraxis im eigenen pädagogischen Arbeitsfeld (Kindergarten oder Hort) zu arbeiten.



## Fortbildungsbedarf

Auf die Frage nach den Wünschen zu weiteren Fortbildungsveranstaltungen im Zusammenhang mit Entwicklungsgesprächen mit Eltern wurde vor allem die Möglichkeit der vertieften Auseinandersetzung mit den bisher erwähnten Inhalten genannt:

- Gesprächstraining unter besonderer Berücksichtigung der Körpersprache
- Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg
- Mentales Training als Grundlage für eine gelingende Kommunikation
- Mediative Gesprächsführung
- Methoden der Reflexion des eigenen Gesprächsverhaltens

Darüber hinaus wurde der Wunsch nach Fortbildungen geäußert, die auf Gespräche mit Eltern mit Migrationshintergrund fokussieren sowie das Anliegen, sich Kompetenzen für Entwicklungsgespräche mit Eltern gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern aneignen zu können.

Bei den Veranstaltungsformaten werden Veranstaltungen mit Workshop-Charakter gegenüber Vorträgen und mehrteilige gegenüber einteiligen Veranstaltungen favorisiert. Von Interesse sind Veranstaltungen mit dem Team im eigenen Kindergarten, die Akzeptanz von virtuellen Veranstaltungen (z.B. Online-Seminare) ist gering. Der Wunsch nach Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen anderer Kindergärten und Horte sowie nach gemeinsamem Lernen im Sinne professioneller Lerngemeinschaften ist groß.

## Ausblick

Die deskriptive Auswertung der Daten zeigt eine hohe Akzeptanz und Zufriedenheit mit den beiden Veranstaltungen sowie einen subjektiv hoch eingeschätzten Kompetenzerwerb. Zahlreiche Rückmeldungen auf dem Evaluationsbogen aber auch per Mail bestätigen die quantitative Auswertung.

*Am 24.11.2014 habe ich im Schloss Seggau Ihr Referat gehört und wollte Ihnen mitteilen, dass mir Ihr Vortrag sehr gut gefallen hat! Einiges machen wir schon so, wie in Ihrem Referat beschrieben. Aber es gab auch viele neue gute Anregungen, wie die Lerngeschichte bzw. der Interessensstern und ganz besonders gut gefallen hat mir Ihr Einladungsbrief für die Eltern zum Entwicklungsgespräch!*

Den Wünschen hinsichtlich weiterer Fortbildungen folgend sind im nächsten Jahr Veranstaltungen zum vertieften Gesprächstraining und Veranstaltungen zu herausfordernden Gesprächen in einer von sozio-ökonomischer, sprachlicher und kultureller Diversität geprägten Elternschaft angezeigt. Als Veranstaltungsformat sind Settings zu empfehlen, die einen Theorie-Praxis-Transfer im Rahmen der Veranstaltung ermöglichen. Die Verortung der Veranstaltungen sollte in bewährter Weise trotz des hohen Organisationsaufwands für die

Veranstalter/innen und des Zeitaufwands für die Referentinnen und Referenten in den verschiedenen Regionen stattfinden.

Um ein gemeinsames Verständnis für Entwicklungsgespräche mit Eltern sicher zu stellen, wurde ein ausführlicher Leitfaden zur Theorie und Praxis von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern angeregt. In Hinblick auf die erweiterte Schuleingangsphase sind gemeinsame Veranstaltungen für Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen und Lehrer/innen indiziert. Auf den Wunsch der Pädagoginnen und Pädagogen nach Professionalisierungsmaßnahmen vor In-Kraft-Treten des Gesetzes sei noch einmal verwiesen.

## ANHANG Evaluationsbogen Modul 1

*Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!  
Wir sind an der ständigen Weiterentwicklung unserer Fortbildungsangebote interessiert und bitten Sie daher um Ihre Rückmeldung!*

### Fortbildungsreihe Entwicklungsgespräche mit Eltern Basismodul 1: Beobachtung und Dokumentation im Kindergarten

<b>Organisation und Rahmenbedingungen</b>	trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Die Vorinformation und Anmeldung haben funktioniert.				
Die Organisation vor Ort war in Ordnung.				
Räume und Ausstattung waren geeignet.				
Anmerkung:				
<b>Vortrag</b>	trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Der Vortrag bot grundlegende Informationen zur „Beobachtung und Dokumentation in elementaren Bildungseinrichtungen“.				
Der Vortrag gab mir Impulse für meine pädagogische Arbeit.				
Der Vortrag eröffnete Reflexionsmöglichkeiten bezüglich meiner beruflichen Rolle.				
Anmerkung:				
<b>Workshop</b>	trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Die Inhalte des Workshops waren für meine berufliche Praxis relevant.				
Der Workshop hat zur Erweiterung meiner beruflichen Kompetenzen beigetragen.				
Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen im Workshop war für mich gewinnbringend.				
Anmerkung:				
<b>Fortbildungsangebot der Pädagogischen Hochschule Steiermark</b>				
Ich wäre an Fortbildungsveranstaltungen zu folgenden Themen interessiert:				

## ANHANG Evaluationsbogen Modul 2

*Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!  
Wir sind an der ständigen Weiterentwicklung unserer Fortbildungsangebote interessiert und bitten Sie daher um Ihre Rückmeldung!*

### Fortbildungsreihe Entwicklungsgespräche mit Eltern Modul 2: Kommunikation und Kooperation im Kindergarten

Angaben zur Person	
Alter – Zutreffendes bitte ankreuzen	19-25 <input type="checkbox"/> 41-50 <input type="checkbox"/> 26-30 <input type="checkbox"/> 51-60 <input type="checkbox"/> 31-40 <input type="checkbox"/> mehr als 60 <input type="checkbox"/>
Geschlecht:	männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/>
Anzahl der Berufsjahre:	0-5 <input type="checkbox"/> 21-30 <input type="checkbox"/> 6-10 <input type="checkbox"/> 31-40 <input type="checkbox"/> 11-20 <input type="checkbox"/> mehr als 40 <input type="checkbox"/>
Weitere Ausbildungen:	
Ich habe Modul 1 „Beobachtung und Dokumentation“ besucht.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Angaben zur Praxisstätte	
Anzahl der Gruppen des Kindergartens, in dem Sie tätig sind	
Der Kindergarten befindet sich im Bezirk...	
Anzahl des pädagogischen Fachpersonals	
Anzahl des pädagogischen Hilfspersonals	
freigestellte Leitung	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Organisation und Rahmenbedingungen	trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Die Information zur Fortbildungsveranstaltung hat funktioniert.				
Die Vorgehensweise bei der Anmeldung war für mich in Ordnung.				
Die Organisation vor Ort war in Ordnung				
Die Ausstattung und Räume waren passend.				

Gesamtzufriedenheit mit Modul 2	sehr zufrieden 6	5	4	3	2	nicht zufrieden 1
Wie zufrieden waren Sie mit der Fortbildungsveranstaltung im Ganzen?						

## ANHANG Evaluationsbogen Nachhaltigkeit

<b>Vortrag und Workshop</b>		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Die Inhalte sind für meine berufliche Praxis relevant.	Vortrag				
	Workshop				
Ich erhielt Impulse für meine pädagogische Arbeit.	Vortrag				
	Workshop				
Einzelne Inhalte werde ich in meiner pädagogischen Arbeit umsetzen.	Vortrag				
	Workshop				
Es wurden grundlegende Informationen zur <i>Kommunikation und Kooperation</i> vermittelt.	Vortrag				
	Workshop				
Ich konnte meine Kompetenzen im Bereich der <i>Kommunikation und Kooperation</i> erweitern.	Vortrag				
	Workshop				
Ich werde durch die Veranstaltung gewonnene Erkenntnisse an mein Team weitergeben.	Vortrag				
	Workshop				
Ich wünsche mir im Zusammenhang mit Entwicklungsgesprächen mit Eltern vertiefende Fortbildungsveranstaltungen zu folgenden Bereichen:					

<b>Welche Veranstaltungsformate erachten Sie für Ihr persönliches Lernen und für Ihre Weiterentwicklung als besonders wirksam?</b>	trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht	weiß nicht
Vorträge					
Workshops					
Einteilige Veranstaltungen					
Mehrteilige Veranstaltungen					
Veranstaltungen mit dem Team in der eigenen Institution					
Virtuelle Veranstaltungen					
Andere wie z.B.					

<b>Wenn Sie an Modul 1 „Beobachtung und Dokumentation“ teilgenommen haben, bitten wir Sie um Beantwortung folgender Fragen:</b>	trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Ich habe meine Kompetenzen im Bereich der Beobachtung und Dokumentation nachhaltig erweitert.				
Einzelne Inhalte habe ich bereits in meiner pädagogischen Arbeit umgesetzt.				
Ich habe durch die Veranstaltung gewonnene Erkenntnisse an mein Team weitergegeben.				
Wir arbeiten seit der Veranstaltung im Kollegium an der Weiterentwicklung der gemeinsamen Beobachtungs- und Dokumentationspraxis.				

**Herzlichen Dank für Ihre Rückmeldungen!**